

Neunte Sitzung.

Verhandelt im Sitzungssaale des Provinzial-Ständehauses zu Düsseldorf
am Samstag, den 20. November 1886.

Der Landtags-Marschall eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Protokollführer für heute ist der Abgeordnete Freiherr Eugen von Loë.

Der Landtags-Marschall erbittet und erhält die Ermächtigung, das Protokoll der heutigen Schlußsitzung seinerseits Namens des Landtags festzustellen.

Desgleichen erklärt die Versammlung sich damit einverstanden, daß die aus Veranlassung der diesmaligen Vorlagen und Beschlüsse an Se. Majestät zu richtenden Adressen, deren Entwürfe noch nicht haben vorbereitet werden können, durch den Landtags-Marschall festgestellt und nach eingeholter Mitunterschrift der nächstwohnenden Landtags-Mitglieder zur Absendung gebracht werden.

Die Tagesordnung findet hierauf Erledigung wie folgt:

1. Es wird nach dem Antrage des I. Ausschusses einstimmig beschlossen:
„den Zuschuß für die Fachschule für die Kleineisen- und Stahlwaaren-Industrie zu Remscheid von 5000 M. auf 10000 M. zu erhöhen unter der Voraussetzung, daß der Staatszuschuß von 9000 M. auf 25000 M. erhöht und die von der königlichen Staatsregierung beabsichtigte Erweiterung der Schule ausgeführt bezw. die Erweiterung der Gebäude nach den Anforderungen des Herrn Handelsministers von der Stadt Remscheid übernommen werde.“
2. Bezüglich der Petition des Oberbürgermeisters zu Crefeld um Erhöhung des Zuschusses für die königliche Weber-, Färberei- und Appreturschule zu Crefeld wird nach dem Antrage des I. Ausschusses einstimmig beschlossen:
„in Erwägung, daß der vom 28. Oktober cr. datirte und erst am 15. November präsentirte Antrag auf Vermehrung des Zuschusses für die qu. Fachschule nicht so genügend präcisirt ist, um damit die Nothwendigkeit der Erhöhung des Zuschusses zur Zeit begründen zu können, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.“
3. Die Petitionen der Bürgermeister zu Gemünd und Nideggen, betreffend den Bau einer Provinzialstraße von Heimbach nach Nideggen, werden nach dem Antrage des II. Ausschusses dem Provinzial-Verwaltungsrath mit dem Auftrage überwiesen, dem nächsten Provinzial-Landtage darüber Bericht zu erstatten, ob die Anlage der Straße als Provinzialstraße sich empfiehlt oder ob der Provinzial-Verwaltungsrath dieselbe als Gemeindegeweg I. Klasse behandelt hat bezw. behandeln wird.

4. Die Petitionen resp. Anträge:

- a) des Königlichen Landraths zu Wezlar um eine Unterstützung von 16000 M. an die Hagelbeschädigten des Kreises Wezlar,
- b) des Königlichen Landraths zu Wipperfürth um eine nicht normirte Summe an die Hagelbeschädigten der Kreise Summersbach und Wipperfürth,
- c) des Abgeordneten Freiherrn Felix von Loë um eine Unterstützung bis zu 10000 M. an die durch Hagel beschädigten Tabakspflanzer am Niederrhein

werden sämmtlich abgelehnt.

5. Die für das Bureau- und Dienstpersonal des Landtags vom I. Ausschuß vorgeschlagenen Gratifikationen im Gesamtbetrage von 2280 M. werden bewilligt.

Die Tagesordnung war hiermit erledigt.

Der Landtags-Marschall wirft einen Rückblick auf die nunmehr beendigten Arbeiten der Session, welche ihren Schwerpunkt in der so wichtigen Vorlage der neuen Kreis- und Provinzialordnung gehabt habe. Wenn der Landtag auf seine Thätigkeit in dieser Session mit voller Befriedigung zurückblicken dürfe, so gebühre dieserhalb der Dank des Landtags zunächst der Königlichen Staatsregierung dafür, daß dieselbe dem Landtage Gelegenheit gegeben hat, jene wichtigen organisatorischen Gesetzesentwürfe zu prüfen und sein Votum zu den einzelnen Bestimmungen derselben abzugeben. Ebenso sei dem Herrn Justizminister dafür zu danken, daß er den weiteren Ausbau der Rheinischen Hypothekar-Gesetzgebung in Angriff genommen und die bezüglichen Gesetzesentwürfe der Begutachtung des Landtags unterbreitet habe.

In gleicher Weise, fährt der Landtags-Marschall fort, glaube er im Sinne der Versammlung zu sprechen, wenn er darauf hinweise, welches außerordentliche Maß von Arbeit von Seiten der Oberbeamten der ständischen Verwaltung, vor Allem von dem Landesdirektor und dem Landesrath Küster, in der Vorbereitung der diesmaligen Vorlagen, speziell der Gesetzesvorlagen, bethätigt worden sei, wofür die Genannten sich den besondern Dank des Landtags verdient hätten.

Er seinerseits habe sodann noch allen Mitgliedern des Landtags Dank zu sagen für das Entgegenkommen und das große Vertrauen, welches ihm von allen Seiten bezeigt worden sei; insbesondere danke er den Herren Vorsitzenden der Ausschüsse, welche ihn in so vorzüglicher Weise unterstützt hätten.

Der Landtags-Marschall schließt mit dem wiederholten Ausdruck seines Dankes nach allen Seiten hin und mit der Hoffnung, die Anwesenden noch einmal in seiner gegenwärtigen Funktion, als der von Sr. Majestät berufene Landtags-Marschall, hier versammelt zu sehen, um dann gemeinsam den Abschluß der jetzigen ständischen Verwaltung und die Vorbereitung der Ueberführung derselben in die neuen Verhältnisse bezw. die Uebergabe an den auf der neuen Grundlage gewählten Provinzial-Landtag zu vollziehen.

Der Abgeordnete Courth nimmt das Wort, um im Namen der ganzen Versammlung dem Landtags-Marschall den vollsten Dank auszusprechen für die so unermüdlche, liebenswürdige und unpartheiische Art, womit er als Vorsitzender wiederum die Geschäfte geführt habe.

Die Versammlung bekundet ihre Zustimmung zu diesen Worten durch allseitigen Beifall und Erheben von den Sigen.

Der Landtags-Marschall dankt mit der Bitte, den so eben ausgesprochenen Dank nicht auf ihn allein zu beziehen, sondern sich ihm anzuschließen, um auch seinem Stellvertreter,

dem Herrn Vice-Landtags-Marschall, den verdienten Dank auszudrücken, und dies durch Erheben von den Sitzen zu erkennen zu geben. (Geschicht.)

Die Sitzung wird hierauf von dem Landtags-Marschall geschlossen.

Um 12³/₄ Uhr trat von einer Deputation geleitet der königliche Landtags-Commissar, Ober-Präsident der Rheinprovinz, Dr. von Bardeleben, in den Saal und hielt an die Versammlung eine Ansprache, an deren Schluß er im Namen Sr. Majestät des Kaisers und Königs den 32. Rheinischen Provinzial-Landtag für geschlossen erklärte (cfr. stenographischer Bericht).

Der Landtags-Marschall bringt ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.

(Schluß der Sitzung 1 Uhr.)

Wilhelm Fürst zu Wied,

Landtags-Marschall.